

Gute Spuren
hinterlassen durch
Ermutigung

19 Die Christen, die sich in der Verfolgungszeit nach dem Tod des Stephanus über ganz Judäa und Samarien hin zerstreut hatten, zogen zum Teil noch weiter und kamen bis nach Phönizien und Zypern und bis nach Antiochia, aber sie machten die Botschaft Gottes nach wie vor ausschließlich unter Juden bekannt. 20 Doch einige von ihnen – Männer von Zypern und aus der Gegend von Zyrene – wandten sich, als sie nach Antiochia kamen, auch an die nichtjüdischen Einwohner der Stadt und verkündeten ihnen das Evangelium von Jesus, dem Herrn.

21 Und Gott wirkte so mächtig durch sie, dass eine große Zahl Nichtjuden ihrer Botschaft glaubte und sich dem Herrn zuwandte. 22 Von dieser Entwicklung erfuhr auch die Gemeinde in Jerusalem, und Barnabas reiste in ihrem Auftrag nach Antiochia. 23 Als er sah, was dort durch Gottes Gnade geschah, war er glücklich. Er machte allen Mut und forderte sie dazu auf, dem Herrn mit ungeteilter Hingabe treu zu bleiben.

24 Denn er hatte einen edlen Charakter, war mit dem Heiligen Geist erfüllt und hatte einen festen Glauben. Durch seinen Dienst stieg die Zahl derer, die an den Herrn glaubten, ständig an. 25 Schließlich reiste er nach Tarsus, um Saulus zu suchen, 26 und als er ihn gefunden hatte, nahm er ihn mit nach Antiochia. Die beiden waren dann ein ganzes Jahr miteinander in der Gemeinde tätig und unterrichteten viele Menschen im Glauben. Hier in Antiochia wurden die Jünger des Herrn zum ersten Mal Christen genannt.

22 Von dieser Entwicklung
erfuhr auch die Gemeinde in
Jerusalem, und Barnabas
reiste in ihrem Auftrag nach
Antiochia.

1. Ermutigung zur Hingabe

2. Ermutiger sind Türöffner

3. Ermutigen ohne auszubrengen

1. Ermutigung zur Hingabe

„Als er sah, was dort durch Gottes Gnade geschah, war er glücklich. Er machte allen Mut und forderte sie dazu auf (*parakaläo*), dem Herrn mit ungeteilter Hingabe treu zu bleiben.“

V. 23

2. Ermutiger sind Türöffner

„Als er aber nach Jerusalem kam, versuchte er, sich zu den Jüngern zu halten; doch sie fürchteten sich alle vor ihm und glaubten nicht, dass er ein Jünger wäre. 27 Barnabas aber nahm ihn zu sich und führte ihn zu den Aposteln und erzählte ihnen, wie Saulus auf dem Wege den Herrn gesehen und daß der mit ihm geredet und wie er in Damaskus im Namen Jesu frei und offen gepredigt hätte.“ Apg. 9,26f

2. Ermutiger sind Türöffner

25 Schließlich reiste er nach Tarsus, um Saulus zu suchen, 26 und als er ihn gefunden hatte, nahm er ihn mit nach Antiochia. Die beiden waren dann ein ganzes Jahr miteinander in der Gemeinde tätig und unterrichteten viele Menschen im Glauben. Hier in Antiochia wurden die Jünger des Herrn zum ersten Mal Christen genannt.

3. Ermutigen ohne auszubrennen



3. Ermutigen ohne auszubrengen

„Meine Kinder, dies schreibe ich euch, damit ihr nicht sündigt. Und wenn jemand sündigt, so haben wir einen Fürsprecher (*parklätton*) bei dem Vater, Jesus Christus, der gerecht ist.“

1. Joh. 2,1

3. Ermutigen ohne auszubrennen

„Es ist gut für euch, dass ich weggehe. Denn wenn ich nicht weggehe, kommt der Tröster (*parklätton*) nicht zu euch.“ Joh. 16,7

3. Ermutigen ohne auszubrengen

„Die beiden waren dann ein ganzes Jahr miteinander in der Gemeinde tätig und unterrichteten viele Menschen im Glauben. Hier in Antiochia wurden die Jünger des Herrn zum ersten Mal Christen genannt.“ V.26

3. Ermutigen ohne auszubrennen



